



Jonas Gruber – Königswarterstr. 56 – 90762 Fürth

An alle Mitglieder

**Jonas Gruber**

Kassenwart

Königswarterstr. 56

90762 Fürth

Tel.: 0911-76627-11

Fax: 0911-76627-18

eMail: [Jonas.Grubert@lg-nfue.bayern.de](mailto:Jonas.Grubert@lg-nfue.bayern.de)

Mittwoch, den 29.05.2019

## Treffen mit dem Staatsminister der Justiz und den zuständigen Abteilungs- und Referatsleitern am 27.05.2019

Auf Einladung des Justizministeriums sprach eine Delegation des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Bewährungshelfer und Bewährungshelferinnen am 27.05.2019 beim bayerischen Staatsminister der Justiz Herrn Georg Eisenreich im Justizpalast in München vor. Hierzu waren die für die Bewährungshilfe zuständigen Abteilungs- /Referatsleiter Herr Wilfried Krames (Abteilung E- Strafrecht und Internetkriminalität), Frau Körner (Referat E 5 - Jugendstrafrecht, Bewährungshilfe, Führungsaufsicht), Herr Steib (Referat A 2 - Personalangelegenheiten) und der persönliche Referent des Ministers Herr Dr. Gunnar Groh anwesend. Von Seiten des Berufsverbands nahmen der 1. Vorsitzende Mike Schmidt, die beiden Pressesprecher Tobias Mahl und Andreas Wittmann und der Kassenwart Jonas Gruber teil. Es bot sich eine gute Gelegenheit die beteiligten Personen über aktuelle Entwicklungen in der Bewährungshilfe und die aktuellen berufspolitischen Themen der ABB zu informieren.

Hierbei war vor allem die „[aktuelle Stellenforderung](#)“ ein wichtiges Thema. Im Doppelhaushalt 19/20 wurde die Justiz mit keinen neuen Stellen bedacht, allerdings betonte Herr Eisenreich, dass bislang zeitlich befristete Stellen gesichert werden konnten. Im nächsten Doppelhaushalt (21/22) werden aller Voraussicht nach die Justiz und auch die Bewährungshilfe durch den in Berlin verabschiedeten „Pakt der Sicherheit“ wieder mit Stellen versehen. Die Vorstandschaft betonte in diesem Zusammenhang auch die Wichtigkeit von Stellenhebungen, um lange Beförderungszeiten zu vermeiden. Diese Forderung wurde von Seiten des Ministeriums begrüßt.

Auch der „Berufseinstieg in die Bewährungshilfe“ durch lange Befristungen und niedrige Gehälter wurde erörtert, mit der Bitte Lösungen zu schaffen. Diesbezüglich wird es aufgrund ungewisser Stellenanteile (z.B. Erhöhungen, Elternzeiten, etc.) wohl zunächst keine Besserung geben. Auch die vergleichbar niedrigen Praktikantenvergütungen (derzeit 325€ pro Monat) und die ortsabhängig lange Auszahlungsdauer dieser wurden thematisiert. Hier wird derzeit bereits an einer Lösung von Seiten des Ministeriums gearbeitet.

Mit Herrn Krames und Frau Körner wurde über die „verpflichtende Führung eines Dienstkontos“ diskutiert. Die ABB fordert die Einrichtung von Dienstkonten über den



Dienstherrn, alternativ zur vielerorts verbreiteten Praxis Privatkonten zu führen. Hier stellten die beiden Ansprechpartner in Aussicht, nach Lösungen über den Bankenverband zu suchen.

Auch das Thema der „Zusammenlegung Bewährungs- und Gerichtshilfe“ wurde besprochen. Derzeit werde noch das Modellprojekt (Landgerichtsbezirke Bayreuth und Bamberg) beobachtet. Allerdings steht im März 2020 eine Entscheidung hierzu an. Von unserer Seite wurde die Zusammenlegung erneut kritisch bewertet, mit Verweis auf [die bekannten Argumente](#). Es wurde auch nochmals betont, dass eine mögliche Zusammenlegung nicht ohne eine erhebliche Stellenmehrung geschehen könne.

Zum Abschluss wurden verschiedene gesellschaftspolitische Themen beleuchtet. Die Gelegenheit wurde genutzt, um auf [das Positionspapier zum Thema „Kostenübernahme bei Abstinenznachweisen“](#) aus dem Februar 2019 zu verweisen. Beim Ministerium stießen auch die probandenbezogenen Themen auf Interesse; das Positionspapier wurde im Nachgang übersandt.

Zum Abschluss bedankte sich Herr Eisenreich für die langjährige gute Arbeit der Bewährungshilfe und überstellte diesen Dank stellvertretend an alle KollegInnen. Die Gelegenheit wurde genutzt, um auf die Landestagung der ABB am 01. und 02. Oktober 2020 zu verweisen und die Ministeriumsvertreter hierzu einzuladen.

Die Vorstandschaft im Mai 2019